

Protokoll

Abstimmungsgespräch zur Umsetzung Radentscheid
im Rathaus Rosenheim
am 9.3.20 16.00 - 18.30 Uhr

anwesend:

Herr Stintzing, Verkehrsplaner Tiefbauamt Stadt Rosenheim
Armin Stiegler, Radentscheid
Gertrud Stiegler, Radentscheid
Dieter Gfall, Radentscheid
Steffen Storandt, Radentscheid

Themen nach Vorschlag Radentscheid:

1. Berufung Fahrradbeirat

- Arbeitstreffen ohne politische Vertreter präferiert
- Mitglieder: Herr Stintzing, Herr Miedl, Tiefbauamt, Frau Viebach, Verkehrsbehörde
3 Vertreter des Radentscheid (ggf. jeweils Stellvertreter)
je 1 Vertreter von ADFC und VCD,
Fahrradbeauftragter
- Einberufung im April, monatliche Treffen tagsüber, bei Bedarf öfter, Vergütung keine

2. Mitgliedschaft AGFK

- wird beantragt von Herrn Stintzing
- Rücksende-Formular wird gemeinsam ausgefüllt (was ist vom Kriterienkatalog vorhanden/nicht vorhanden)
- danach Bereisung und weitere Forderungen durch AGFK

3. zeitliches Ziel zur Umsetzung wesentlicher Verbesserungen

- 2025 einvernehmlich als realistische Vorgabe gesehen

4. organisatorische und finanzielle Voraussetzungen von Seiten der Stadt

- Fertige Planungen (z.B. Ellmaierstr., Kaltenbrücke) nicht mehr zu beeinflussen
- bis April können Mittel für geplante Projekte für 2021 angemeldet werden
- 1 zusätzliche Stelle (Ing. Tiefbau) ist bereits beantragt (nicht speziell Radplanung)
- Planungen können auch extern vergeben werden (ab 2022)
- Radverkehrsbeauftragter wird neu berufen ehrenamtlich, später evt. halbe Stelle

5. Ziele und Fortschrittsberichte auf Homepage der Stadt

- soll Aufgabe des neuen Radverkehrsbeauftragten werden
- ebenso Kampagnen wie z.B. für Sicherheitsabstand (1,5 m), Rücksichtnahme usw.

6. Feststellung aktueller Stand Fahrradstellplätze

- derzeit 1000 ohne Bahnhof, Bahnhofsüdseite 400, davon etwa 300 überdacht
- 800 im neuen Radhaus am Bahnhof kostenfrei, 400 bei Caritas kostenpflichtig bewacht
- Forderung Radentscheid 1000 neue, 500 davon überdacht, v.a. am Bahnhof Süd
- weitere Vorschläge für Standorte rund um Fußgängerzone erwünscht, z.B. statt Längsparkplätzen
- seit Beginn Radentscheid 600 neue im Stadtrat beantragt, davon erst 50 umgesetzt

7. Stand von Ausbauplanungen, Gutachten, Zählungen

- Kufsteiner Str. Baubeginn frühestens 2023, Abschnitt Nord zwischen Klepper- und Briaconstr. (incl. Eisenbahnbrücke) wird in Sitzung am 17.03. besprochen
- Mangfallstr. nur Neubau Brücke und Umfeld geplant und vergeben (2020)
- Einbahnstraßengutachten für Innenstadt wird in nächster Stadtratssitzung beauftragt
- Aktuelle Verkehrszählungen vorhanden, jederzeit einsehbar und öffentlich
- 2021 neue Befragung der Haushalte zur Mobilität geplant
- Änderung Stellplatzsatzung angeregt (Überdachungen für Räder)

8. Kurzfristige wirksame Maßnahmen

- sinnvoll, wenn als Verbesserung für Radfahrer sofort erkennbar und gut vermittelbar
- grüner Pfeil erst, wenn allgemein zulässig (Modellvorhaben laufen derzeit)
- Tempo-Reduzierungen und Einbahnstraßen eher nicht primäre Maßnahmen des Radentscheids
- Tempolimit wird von Herrn Stintzing präferiert gegenüber Fahrradstraßen (Naherholungsgebiete)
- gut sichtbare Kennzeichnung von Radverkehr auf Einbahnstraßen überall vorgesehen (läuft automatisch)
- durch Wegfall von Längsparkplätzen (Radentscheid-Priorität) mehr Einbahnstraßen von Radfahrern in Gegenrichtung befahrbar
- mehr zyklische Ampelschaltungen anstelle von Drückampeln möglich
- Kaiserstraße mit Schutzstreifen stadtauswärts statt Längsparker kurzfristig denkbar und zusätzlich Tempo 20 verkehrsberuhigter Geschäftsbereich (ebenso in der Innstr.)
- Kufsteiner Str. vorläufige Maßnahmen mit durchgängigen Radfahrstreifen eher schwer zu vermitteln und durchzusetzen
- Innsbrucker Str. bis Brianconstr. gut umsetzbar, da Brückenneubau nicht vorgesehen d.h. hier 2-spurig, Planungsmittel für 2020 vorhanden, in Haushalt 2021 einzuplanen
- Hubertusstraße zwischen Wittelsbacherstr. und Küberlinger Str. mit Radfahrstreifen statt Schutzstreifen unter Aufgabe von Längsparkplätzen möglich

Rosenheim, den 11.03.20

Gertrud Stiegler